

**Datenschutzbeauftragter
des Kantons Luzern**
Murbacherstrasse 21
6002 Luzern
Telefon 041 228 66 06
datenschutz@lu.ch
www.datenschutz.lu.ch

Drohneinsatz im Seeuferbereich der Gemeinde Horw: Beschwerde abgewiesen

Das zuständige Justiz- und Sicherheitsdepartement (JSD) des Kantons Luzern hat mit Entscheidung vom 1. Februar 2017 die Beschwerde gegen den Entscheid der Gemeinde Horw vom 19. Mai 2016 abgewiesen. Der Beschwerdeentscheid hält insbesondere fest, dass

- **Drohnenüberwachung aus der Luft als schwerwiegender Grundrechtseingriff** bezogen auf den verfassungsmässig garantierten **Schutz der Privatsphäre** (Art. 13 BV) einzustufen ist,
- **Balkon und Garten der Wohnung** einer Person zu den **bedeutendsten Freiräumen** gehören, in welchen sich eine **Person unbeobachtet durch den Staat** oder andere Menschen **aufhalten** kann,
- bei potentiellen **fotografischen Luftaufnahmen** dieser Freiräume **über einen Zeitraum von einem Monat** wie im vorliegenden Fall **unweigerlich das Gefühl des Überwachtseins** entsteht und das **Grundrecht auf Schutz der Privatsphäre eingeschränkt** wird,
- **nicht ausgeschlossen** werden kann, dass die Aufnahmen **Rückschlüsse** beispielsweise zur **religiösen, weltanschaulichen oder politischen Haltung, der Intimsphäre, der Gesundheit** oder **ethnischen Zugehörigkeit** erlauben,
- das **Ausmass der Luftaufnahmen** von sämtlichen Seeufergrundstücken auf der Horwer Halbinsel **wesentlich grösser** ist, als wenn **nur einzelne Grundstücke** bei einem entsprechenden **Verdacht kontrolliert** würden und sich dadurch auch die **Menge an bearbeiteten Daten** und das damit zusammenhängende **Missbrauchsrisiko erhöht**,
- die **fotografische Erfassung der Seeufergrundstücke** im Rahmen der vorgenommenen **Drohnenüberwachung aus der Luft** eine **Bearbeitung von Personendaten** darstellt.

Trotz dieser Feststellungen hält die Beschwerdeinstanz die erfolgte Grundrechtseinschränkung als zulässig und erachtet auch weitergehende datenschutzrechtliche Voraussetzungen an das erfolgte Vorgehen als gegeben. Ungeachtet dessen wirft der Beschwerdeentscheid insgesamt mehr Fragen auf, als er beantwortet.

Unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Natur der sich stellenden Fragen zur Einschränkung von verfassungsmässigen Grundrechten sowie zur datenschutzrechtlichen Zulässigkeit wird der Beschwerdeentscheid an das Verwaltungsgericht des Kantons Luzern zur gerichtlichen Überprüfung weitergezogen werden.

Dr. iur. Reto Fanger, Rechtsanwalt

KANTON LUZERN
Kantonaler Datenschutzbeauftragter
041 228 66 06
reto.fanger@lu.ch